



EINWOHNERGEMEINDE ZULLWIL

---

# **Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) Einwohnergemeinde Zullwil**

# Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Bestimmungen .....	4
1.1. Ziel.....	4
1.2. Zweck und Geltungsbereich .....	4
1.3. Stellenplan.....	5
1.4. Dienstverhältnis .....	5
1.5. Gemeindepersonal .....	5
1.6. Unterstellung .....	5
1.7. Gleiche Rechte für Mann und Frau .....	6
2. Begründung des Dienstverhältnisses.....	6
2.1. Ausschreibung.....	6
2.2. Wählbarkeit .....	6
2.3. Wahlerfordernisse .....	7
2.4. Wahl- oder Anstellungsbehörde .....	7
2.5. Ausschlussverhältnisse .....	8
3. Inhalt des Dienstverhältnisses .....	8
3.1. Pflichten.....	8
3.1.1. Aufgaben und Grundsätze .....	8
3.1.2. Amtsgelöbnis .....	8
3.1.3. Amtspflichten .....	9
3.1.4. Verantwortlichkeit.....	9
3.1.5. Arbeitszeit .....	9
3.1.6. Überstunden und Überzeit .....	9
3.1.7. Absenzen, Arztzeugnis .....	9
3.1.8. Wohnsitz .....	10
3.1.10 Kautions.....	10
3.1.11. Amtsgeheimnis .....	10
3.1.12. Aussage vor Gericht .....	10
3.1.13. Verbot der Annahme von Geschenken .....	11
3.1.14. Abtretungspflicht .....	11
3.1.15. Unvereinbarkeit.....	11
3.1.16. Nebenbeschäftigung .....	11
3.1.17. Öffentliche Ämter .....	12
3.2. Rechte .....	12
3.2.1. Mitsprache und Mitwirkung .....	12
3.2.2. Rechtsschutz .....	12
3.2.3. Aus-, Fort- und Weiterbildung .....	12
3.2.4. Mitarbeiterbeurteilung .....	13
3.2.5. Besoldungen und Entschädigungen .....	13
3.2.5.1. Besoldungszusammensetzung .....	13
3.2.5.2. Grundbesoldung.....	13
3.2.5.2.1. Verwaltungspersonal .....	13
3.2.5.2.2. Honorare und Entschädigungen .....	14
3.2.5.2.3. Anfangsbesoldung .....	14

3.2.5.2.4. Lohnanstieg.....	14
3.2.5.2.5. Lohnzahlung bei Militär-, Feuerwehr-, Zivil- und Zivildienst.....	14
3.2.5.3. Dreizehnter Monatslohn.....	14
3.2.5.4. Kinderzulagen.....	14
3.2.5.5. Teuerungszulagen.....	15
3.2.5.6. Weitere Zulagen.....	15
3.2.5.6.1. Treueprämien.....	15
3.2.5.6.2. Funktionszulagen.....	15
3.2.5.6.3. Pikettdienst.....	15
3.2.5.6.4. Überzeitenschädigung.....	15
3.2.6. Spesen.....	16
3.2.7. Ferien.....	16
3.2.8. Feier- und Freitage.....	16
3.2.9. Urlaub.....	16
3.2.10. Sozialleistungen.....	17
3.2.10.1. AHV/IV/ALV.....	17
3.2.10.2. Pensionskasse (Berufliche Vorsorge).....	17
3.2.10.3. Krankheit und Unfall.....	17
3.2.10.4. Leistungen bei Krankheit, Unfall und Schwangerschaft.....	18
3.2.10.5. Mutterschaftsurlaub.....	18
3.2.10.6. Besoldungsnachgenuss.....	18
4. Auflösung des Dienstverhältnisses.....	19
4.1. Grundsatz.....	19
4.2. Arbeitszeugnis.....	19
4.3. Kündigung durch Arbeitnehmer.....	19
4.4. Kündigung durch Arbeitgeber.....	19
4.5. Auflösung wegen Aufhebung der Stelle.....	20
4.6. Disziplinarische Entlassung.....	20
4.7. Vorzeitiger freiwilliger Rücktritt.....	20
4.8. Erreichen der Altersgrenze.....	20
4.9. Auflösung aus wichtigen Gründen.....	21
5. Rechtsmittel.....	21
6. Schlussbestimmungen.....	21
6.1. Vollzug.....	21
6.2. Subsidiäres Recht.....	21
6.3. Aufhebung bisherigen Rechts.....	22
6.4. Inkrafttreten und Genehmigungsvorbehalt.....	22
Teilrevisionen.....	24

## **Die Gemeindeversammlung**

-gestützt auf die §§ 56 Abs. 1 lit. a und 121 Gemeindegesetz vom 16. Februar 1992 beschliesst:

### **1. Allgemeine Bestimmungen**

Wo die männliche oder weibliche Form verwendet wird, gilt sie sinngemäss für beide Geschlechter.

#### **1.1. Ziel**

##### **§ 1**

<sup>1</sup> Gemeindeversammlung und Gemeinderat sorgen dafür, dass

- a) die notwendigen Räumlichkeiten, Einrichtungen und Stellen (Infrastruktur) geschaffen werden, um die Aufgaben der Gemeinde ordnungsgemäss zu erfüllen;
- b) gute Arbeitsbedingungen, Sozialleistungen und eine leistungsgerechte Besoldung sichergestellt werden;
- c) in angemessenen Zeitabständen überprüft wird, ob Ämter und Dienststellen noch notwendig, zweckmässig organisiert, leistungsfähig, aufzuheben oder auszubauen sind.

<sup>2</sup> Die Kredite sind entsprechend der Finanzkompetenz (bei Stellen jährlich wiederkehrende) vom jeweiligen Organ zu beschliessen.

#### **1.2. Zweck und Geltungsbereich**

##### **§ 2**

<sup>1</sup> Die Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Zullwil (DGO) regelt das Dienstverhältnis des haupt- und nebenamtlichen Gemeindepersonals. Nicht Gegenstand sind allfällige Anstellungen über externe Fachstellen oder Partnergemeinden. Diesfalls untersteht das Personal ausschliesslich der Dienst- und Gehaltsordnung der Partnergemeinde.

<sup>2</sup> Bei Institutionen, die von der Gemeinde massgeblich subventioniert werden, ist sicherzustellen, dass diese DGO sinngemäss angewendet wird.

<sup>3</sup> Für Behördemitglieder gilt die DGO sinngemäss.

<sup>4</sup> Für Teilzeitbeschäftigte gelten die Regelungen grundsätzlich analog und die Leistungen werden im Verhältnis zur Arbeitszeit ausgerichtet.

### **1.3. Stellenplan**

#### **§ 3**

Die Gemeindeversammlung beschliesst den Stellenplan.

### **1.4. Dienstverhältnis**

#### **§ 4**

<sup>1</sup> Das Dienstverhältnis ist grundsätzlich öffentlich.

<sup>2</sup> Beamte werden auf Amtsdauer gewählt, Angestellte auf bestimmte oder unbestimmte Zeit angestellt.

<sup>3</sup> Aushilfsweise (Teilzeitpensen unter 30 %) und befristete Arbeits- sowie Lehrverhältnisse werden privatrechtlich ausgestaltet.

### **1.5. Gemeindepersonal**

#### **§ 5**

<sup>1</sup> Der Begriff Gemeindepersonal umfasst alle kommunalen Beamten und Angestellten.

<sup>2</sup> Beamte sind:

- a) Der Gemeindepräsident
- b) Der Friedensrichter
- c) Der Inventurbeamte

<sup>3</sup> Angestellte sind alle übrigen von der Gemeinde angestellten Personen. Davon werden insbesondere privatrechtlich angestellt:

Personen mit Teilzeitpensen unter 30 %

### **1.6. Unterstellung**

#### **§ 6**

<sup>1</sup> Das Gemeindepersonal untersteht entsprechend der Gliederung (Organigramm) direkt dem jeweiligen Gemeinderat (Ressort).

<sup>2</sup> Der Gemeindepräsident ist dem Gemeindepersonal mittelbar vorgesetzt.

## **1.7. Gleiche Rechte für Mann und Frau**

### **§ 7**

<sup>1</sup> Die Vorschriften der DGO gelten in gleicher Weise für Mann und Frau (insbesondere für Begründung und Auflösung des Dienstverhältnisses, Besoldung und Beförderung).

<sup>2</sup> Der Gemeinderat sorgt in geeigneter Weise dafür, dass die Geschlechter gleichgestellt sind und fördert das untervertretene Geschlecht.

## **2. Begründung des Dienstverhältnisses**

### **2.1. Ausschreibung**

#### **§ 8**

<sup>1</sup> Jede neugeschaffene oder freiwerdende Stelle ist auszuschreiben, sofern sie nicht verwaltungsintern besetzt werden kann.

<sup>2</sup> Für die Ausschreibung der Stelle wird mindestens eine 10-tägige Anmeldefrist gesetzt.

<sup>3</sup> Genügt das Ergebnis der Ausschreibung nicht, kann der Gemeinderat eine weitere Ausschreibung anordnen.

<sup>4</sup> Genügt auch das Ergebnis der zweiten Ausschreibung nicht, kann die Stelle mit Berufung besetzt werden.

<sup>5</sup> Vorbehalten bleiben besondere gesetzliche Regelungen.

### **2.2. Wählbarkeit**

#### **§ 9**

Wählbar sind:

- a) schweizerische Staatsangehörige, sofern sie allfällige Wahlerfordernisse erfüllen;
- b) unter gleichen Voraussetzungen auch ausländische Staatsangehörige mit Niederlassungsbewilligung, sofern die Ausübung der Stelle nicht an das Stimmrecht gebunden ist;
- c) andere ausländische Staatsangehörige, sofern sie aufgrund internationaler Vereinbarungen zuzulassen sind.

## 2.3. Wahlerfordernisse

### § 10

<sup>1</sup> Für folgende Stellen gelten als Wahlerfordernis:

- a) Gemeindeschreiber
- b) Finanzverwalter  
kaufmännischer Lehrabschluss, abgeschlossene Verwaltungslehre oder gleichwertige Ausbildung
- c) Kommunaldienstangestellter
- d) Abwart  
abgeschlossene handwerkliche Berufslehre oder entsprechende Berufserfahrung

<sup>2</sup> Der Gemeinderat kann im Rahmen dieser Wahlerfordernisse:

- a) in der Ausschreibung Richtlinien bezüglich Alter, Erfahrung, Zusatzkenntnisse etc. aufstellen;
- b) in Funktionsbeschreibungen (Pflichtenheften) das Aufgabengebiet näher umschreiben.

## 2.4. Wahl- oder Anstellungsbehörde

### § 11

<sup>1</sup> Niemand hat einen Anspruch, in ein öffentliches Dienstverhältnis gewählt oder angestellt zu werden; der Gemeinderat wählt aufgrund der Fähigkeiten und Eignung.

<sup>2</sup> Der Urnenwahl unterliegen:

- a) Gemeindepräsident
- b) Mitglieder des Gemeinderats
- c) Friedensrichter
- d) Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

<sup>3</sup> Der Gemeinderat wählt oder stellt an:

- a) Gemeindevizepräsident
- b) Gemeindeschreiber
- c) Finanzverwalter
- d) Inventurbeamter
- e) Kanzleipersonal
- f) Kommunaldienstangestellte
- g) Abwart

- h) Reinigungspersonal
- i) Kommissionsmitglieder

<sup>4</sup> Der Gemeinderat legt das Wahlverfahren fest und besetzt die privatrechtlichen Stellen.

## **2.5. Ausschlussverhältnisse**

### **§ 12**

<sup>1</sup> Verwandte in auf- und absteigender Linie, Geschwister und Eheleute sowie durch eingetragene Partnerschaft verbundene Personen dürfen nicht in einem direkten Unter- oder Überordnungsverhältnis oder im gleichen Dienstzweig beschäftigt werden.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben Stellenteilungen oder besondere gesetzliche Regelungen.

## **3. Inhalt des Dienstverhältnisses**

### **3.1. Pflichten**

#### **3.1.1. Aufgaben und Grundsätze**

### **§ 13**

<sup>1</sup> Die Beamten und Angestellten nehmen die Aufgaben wahr, die ihnen nach Verfassung, Gesetz, DGO und Funktionsbeschreibung zukommen.

<sup>2</sup> Sie üben ihre Aufgaben im öffentlichen Interesse nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Rechtsgleichheit und der Verhältnismässigkeit aus.

<sup>3</sup> Sie wahren die schutzwürdigen öffentlichen und privaten Interessen und wägen sie gegeneinander ab.

<sup>4</sup> Sie beachten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen ihres Handelns.

<sup>5</sup> Sie sind der Bevölkerung im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereiches mit Auskünften und Ratschlägen behilflich.

#### **3.1.2. Amtsgelöbnis**

### **§ 14**

Das Amtsgelöbnis richtet sich nach den Vorschriften des Gemeindegesetzes (§ 116).

### **3.1.3. Amtspflichten**

#### **§ 15**

<sup>1</sup> Die Angehörigen des Gemeindepersonals sind verpflichtet, ihre dienstlichen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen und sich über den Wissensstand ihres Fachgebietes auf dem Laufenden zu halten.

<sup>2</sup> Sie können verpflichtet werden, vorübergehend oder dauernd andere zumutbare Aufgaben innerhalb des Gemeindedienstes zu erfüllen.

### **3.1.4. Verantwortlichkeit**

#### **§ 16**

Verantwortlichkeit und Haftung der Angehörigen des Gemeindepersonals für den in Ausübung ihrer amtlichen Tätigkeit Dritten widerrechtlich zugefügten Schaden richten sich nach dem Verantwortlichkeitsgesetz.

### **3.1.5. Arbeitszeit**

#### **§ 17**

<sup>1</sup> Die wöchentliche Arbeitszeit wird im Rahmen von 40 bis 43 Stunden vom Gemeinderat festgelegt.

<sup>2</sup> Für die Lehrkräfte legt die Schulgesetzgebung die Wochenstundenzahl fest.

### **3.1.6. Überstunden und Überzeit**

#### **§ 18**

<sup>1</sup> Bei ausserordentlicher Geschäftslast kann der Gemeinderat die Arbeitszeit vorübergehend verlängern (und somit Überstunden anordnen) oder die vorgesetzte Stelle kann Überzeit (ausnahmsweise Überschreitung der gesetzlichen wöchentlichen Höchstarbeitszeit) anordnen.

### **3.1.7. Absenzen, Arztzeugnis**

#### **§ 19**

<sup>1</sup> Wer aus irgendeinem Grund seine Arbeit nicht aufnehmen kann, hat dies der vorgesetzten Stelle unverzüglich zu melden.

<sup>2</sup> Dauert die Abwesenheit wegen Krankheit oder Unfall länger als drei Tage, ist ein ärztliches Zeugnis abzugeben.

### **3.1.8. Wohnsitz**

#### **§ 20**

Der Gemeinderat bestimmt jene Mitarbeiter, welche aus betrieblichen oder anderen Gründen ihren Wohnsitz in der Gemeinde nehmen müssen. Er beachtet die Rechtsgleichheit.

### **3.1.10 Kautions**

#### **§ 21**

Kautions- beziehungsweise Vertrauensschadensversicherungen schliesst die Gemeinde ab.

### **3.1.11. Amtsgeheimnis**

#### **§ 22**

<sup>1</sup> Die Angehörigen des Gemeindepersonals sind verpflichtet, über die ihnen in ihrer dienstlichen Stellung zur Kenntnis gelangten Angelegenheiten, welche nach ihrer Natur oder nach besonderer Vorschrift geheim zu halten sind, Stillschweigen zu bewahren.

<sup>2</sup> Diese Verpflichtung bleibt nach Auflösung des Dienstverhältnisses bestehen.

<sup>3</sup> Das Amtsgeheimnis gilt auch für die Mitglieder nebenamtlicher Fachgremien.

### **3.1.12. Aussage vor Gericht**

#### **§ 23**

<sup>1</sup> Die Angehörigen des Gemeindepersonals dürfen sich vor Gericht über Angelegenheiten, die ihnen auf Grund ihrer dienstlichen Stellung zur Kenntnis gelangt sind, nur mit Ermächtigung des Gemeinderates äussern.

<sup>2</sup> Die Ermächtigung ist zu verweigern, wenn wichtige öffentliche Interessen dies rechtfertigen.

<sup>3</sup> Das gleiche gilt für gerichtliche Aufforderungen zur Edition von Verwaltungsakten.

<sup>4</sup> Die Spezialgesetzgebung bleibt vorbehalten.

### **3.1.13. Verbot der Annahme von Geschenken**

#### **§ 24**

<sup>1</sup> Es ist den Angehörigen des Gemeindepersonals untersagt, für amtliche Verrichtungen Geschenke oder andere Vorteile anzunehmen oder sich Vorteile versprechen zu lassen.

<sup>2</sup> Ausgenommen sind Zuwendungen von geringem Wert als Anerkennung für geleistete Dienste.

### **3.1.14. Abtretungspflicht**

#### **§ 25**

<sup>1</sup> Behördenmitglieder und Ersatzmitglieder, Beamte und Angestellte haben in Ausstand zu treten:

- a) wenn sie selbst, ihre Ehegatten, eingetragene Partner, durch faktische Lebensgemeinschaft verbundenen Personen, Eltern, Kinder und Geschwister oder ihre unmittelbaren Vorgesetzten an der zu behandelnden Angelegenheit ein persönliches oder materielles Interesse besitzen.
- b) wenn sie sich schon in anderer amtlicher Stellung oder aufgrund eines privatrechtlichen Mandats mit der Sache befasst haben.

<sup>2</sup> Bei Geschäften, welche die ganze Gemeinde oder Teile davon, andere öffentlich-rechtliche Organisationen oder eine allgemein umschriebene Mehrheit von Personen betreffen, namentlich bei rechtsetzenden Erlassen, besteht keine Abtretungspflicht.

### **3.1.15. Unvereinbarkeit**

#### **§ 26**

<sup>1</sup> Die Stellung eines oder einer vollzeitlich beschäftigten Angehörigen des Gemeindepersonals ist unvereinbar mit der Ausübung eines besonderen Berufes oder Gewerbes, ferner mit der Annahme und Ausübung von Verwaltungsratsmandaten in wirtschaftlichen Unternehmungen, ausgenommen sind Unternehmungen, an denen die Gemeinde beteiligt ist.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen.

### **3.1.16. Nebenbeschäftigung**

#### **§ 27**

<sup>1</sup> Die Ausübung von Nebenbeschäftigungen für vollzeitlich Beschäftigte ist grundsätzlich nicht gestattet. Für teilzeitlich Beschäftigte ist sie zulässig, so-

weit sich die Nebenbeschäftigungen mit der dienstlichen Stellung vertragen und sich nicht nachteilig auf die Erfüllung der dienstlichen Obliegenheiten auswirken können.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen.

### **3.1.17. Öffentliche Ämter**

#### **§ 28**

<sup>1</sup> Wer ein öffentliches Amt übernehmen will, hat vorgängig die Bewilligung des Gemeinderates einzuholen.

<sup>2</sup> Die Bewilligung kann mit Auflagen oder Bedingungen verbunden werden.

### **3.2. Rechte**

#### **3.2.1. Mitsprache und Mitwirkung**

#### **§ 29**

Den Verbänden des Gemeindepersonals ist Gelegenheit zu bieten, sich zu Organisations- und Personalfragen grundsätzlicher Art zu äussern und Vorschläge einzubringen.

#### **3.2.2. Rechtsschutz**

#### **§ 30**

Die Gemeinde gewährt ihren Beamten und Angestellten unentgeltlichen Rechtsschutz, wenn sie aus gesetzmässigen Amtshandlungen verantwortlich gemacht werden oder zu Schaden kommen und Forderungen gegenüber Dritten einzuklagen haben.

#### **3.2.3. Aus-, Fort- und Weiterbildung**

#### **§ 31**

<sup>1</sup> Der Gemeinderat sorgt für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Gemeindepersonals. Er führt zu diesem Zwecke und zur Vorbereitung auf den Gemeindedienst Kurse und sonstige Veranstaltungen durch oder unterstützt sie.

<sup>2</sup> Die Angehörigen des Gemeindepersonals sind berechtigt, im Rahmen der dienstlichen Bedürfnisse solche Kurse und Veranstaltungen während der Dienstzeit oder unter Anrechnung an die Dienstzeit zu besuchen.

<sup>3</sup> Die Kosten der beruflichen Weiterbildung werden von der Gemeinde übernommen. Die Kosten können in eine monatliche Amortisation aufgenommen (Gesamtdauer 36 Monate) werden, d.h. bei vorzeitigem Austritt müssen die Weiterbildungskosten anteilmässig zurückerstattet werden.

<sup>4</sup> Die Spesen und das Schul-/Kursmaterial werden vollumfänglich von der Gemeinde übernommen.

### **3.2.4. Mitarbeiterbeurteilung**

#### **§ 32**

Jeder Mitarbeiter wird jährlich von seinem Vorgesetzten zu einem Gespräch eingeladen. Ausserordentliche Feststellungen sind in einem Bericht zuhanden des Gemeinderates festzuhalten.

### **3.2.5. Besoldungen und Entschädigungen**

#### **3.2.5.1. Besoldungszusammensetzung**

#### **§ 33**

Die Besoldung der Arbeitnehmenden setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Grundbesoldung (einschliesslich Jahresanstiege);
- b) 13. Monatslohn;
- c) Sozialzulagen;
- d) Teuerungszulage;
- e) allfällig weitere Zulagen.

#### **3.2.5.2. Grundbesoldung**

##### **3.2.5.2.1. Verwaltungspersonal**

#### **§ 34**

Mit Ausnahme der Lehrkräfte richten sich die Mindest- und Höchstansätze der Jahres-Grundbesoldungen nach den im Anhang 1 enthaltenen Besoldungsklassen.

Das Gemeindepersonal wird in folgende Gehaltsklassen eingereiht:

Gemeindeschreiber	Lohnklasse	20
Finanzverwalter	Lohnklasse	20
Kaufmännische Angestellte mit Fach- und/oder Führungsverantwortung	Lohnklasse	16
Kaufmännische Angestellte	Lohnklasse	13
Abwart	Lohnklasse	13
Kommunaldienstangestellte	Lohnklasse	13

### **3.2.5.2.2. Honorare und Entschädigungen**

#### **§ 35**

Honorare und Entschädigungen für nebenamtliche Funktionen (Pauschalen, Sitzungsgelder) richten sich nach der Regelung in Anhang 2.

### **3.2.5.2.3. Anfangsbesoldung**

#### **§ 36**

Der Gemeinderat legt die Anfangsbesoldung fest. Er berücksichtigt dabei den Ausbildungs- und Erfahrungswert.

### **3.2.5.2.4. Lohnanstieg**

#### **§ 37**

Der Gemeinderat schlägt jährlich vor, ob ein Lohnanstieg gemäss den in Anhang 1 vorgesehenen Stufen zu gewähren ist; die Gemeindeversammlung beschliesst diesen im Rahmen des Budgets.

### **3.2.5.2.5. Lohnzahlung bei Militär-, Feuerwehr-, Zivil- und Zivildienst**

#### **§ 38**

Der Lohnanspruch bei Militär- und Zivildienst richtet sich nach § 186 ff des Gesamtarbeitsvertrages (BGS 126.3) des Kantons Solothurn vom 1. Januar 2005.

### **3.2.5.3. Dreizehnter Monatslohn**

#### **§ 39**

<sup>1</sup> Das Gemeindepersonal hat Anspruch auf den 13. Monatslohn.

<sup>2</sup> Er wird jeweils zur Hälfte auf Ende Juni und Ende November ausgerichtet.

### **3.2.5.4. Kinderzulagen**

#### **§ 40**

Die Kinderzulagen werden nach dem Sozialgesetz (BGS 831.1) vom 31. Januar 2007 ausgerichtet.

### **3.2.5.5. Teuerungszulagen**

#### **§ 41**

Der Gemeinderat legt jährlich die Teuerungszulage mit dem Budget fest und die Gemeindeversammlung beschliesst diese im Rahmen des Budgets.

### **3.2.5.6. Weitere Zulagen**

#### **3.2.5.6.1. Treueprämien**

#### **§ 42**

<sup>1</sup> Das Gemeindepersonal erhält nach vollendetem 10. bei der Gemeinde geleisteten Dienstjahr erstmals und danach alle fünf Jahre eine Treueprämie. Es besteht kein rückwirkender Anspruch auf die Treueprämie. Die Höhe der Treueprämie ist wie folgt gestaffelt:

10. und 15. Dienstjahr	½ Monatslohn
20. und danach alle 5 Dienstjahre	1 Monatslohn

<sup>2</sup> Die Treueprämie kann nach Absprache mit dem Arbeitgeber ganz oder teilweise als Ferien bezogen werden.

#### **3.2.5.6.2. Funktionszulagen**

#### **§ 43**

Erfüllt der Mitarbeiter zwar vorübergehend aber regelmässig eine höherwertige Arbeit, kann der Gemeinderat nach dem zweiten Monat eine Funktionszulage gewähren.

#### **3.2.5.6.3. Pikettdienst**

#### **§ 44**

Regelmässiger Pikettdienst wird vom Gemeinderat mit Freizeit oder mit 1-3% der Jahresbesoldung vergütet.

#### **3.2.5.6.4. Überzeitentschädigung**

#### **§ 45**

<sup>1</sup> Gelegentliche oder geringfügige Überstunden (Überschreitung der ordentlichen Arbeitszeit) werden nicht ausgeglichen oder entschädigt.

<sup>2</sup> Es wird nur eine Überzeitentschädigung gewährt, wenn die Überzeit vom Vorgesetzten ausdrücklich angeordnet wurde.

<sup>3</sup> Sofern diese Dienstleistungen nicht bereits zum ordentlichen Pflichtenkreis gehören oder in der Besoldung nicht bereits berücksichtigt sind, wird ein Zuschlag auf dem Stundenlohn gewährt von:

- a) 25 % bei Sonntagsarbeit oder Nachtarbeit nach 18:30 und vor 06:30 Uhr;
- b) 50 % bei kombinierter Sonntags- und Nachtarbeit.

<sup>4</sup> Überzeit ist grundsätzlich mit Freizeit zu kompensieren und wird nur ausnahmsweise bar entschädigt.

### **3.2.6. Spesen**

#### **§ 46**

Die Spesen werden nach der Regelung in Anhang 2 ausgerichtet.

### **3.2.7. Ferien**

#### **§ 47**

<sup>1</sup> Angestellte, die nicht bloss eine Pauschalentschädigung oder Sitzungsgeld beziehen, haben Anspruch auf Ferien.

<sup>2</sup> Die Dauer der Ferien richtet sich nach § 100 des Gesamtarbeitsvertrages des Kantons Solothurn<sup>1</sup>.

### **3.2.8. Feier- und Freitage**

#### **§ 48**

<sup>1</sup> Die Feier- und Freitage inkl. Urs + Viktor richten sich nach § 88 des Gesamtarbeitsvertrages des Kantons Solothurn.

<sup>2</sup> Arbeitsfreie Tage, welche in die Ferien fallen, dürfen nachbezogen werden, wenn sie nicht auf einen Samstag oder Sonntag fallen.

<sup>3</sup> Am Tag vor den Feier- und Freitagen ist der Arbeitsschluss um eine Stunde, spätestens aber auf 17.00 Uhr, vorzuverlegen.

### **3.2.9. Urlaub**

#### **§ 49**

<sup>1</sup> Während der ordentlichen Arbeitszeit ist den Arbeitnehmenden in folgenden Fällen besoldeter Urlaub zu gewähren:

---

<sup>1</sup> BGS 126.3

a) eigene Hochzeit	3 Tage
b) Hochzeit eines Verwandten in auf oder absteigender Linie und eines Geschwisters	1 Tag
c) der Mann bei Geburt eines eigenen Kindes	2 Tage
d) Todesfall des Ehepartners oder eines Verwandten in auf- oder absteigender Linie	2 Tage
e) Teilnahme an Beerdigungen naher Verwandter	1/2 bis 1 Tag
f) Wohnungsumzug	1 Tag

<sup>2</sup> Bei dringlichen familiären Verpflichtungen kann der Gemeinderat maximal 3 weitere besoldete Urlaubstage pro Fall bewilligen.

### **3.2.10. Sozialleistungen**

#### **3.2.10.1. AHV/IV/ALV**

##### **§ 50**

Die Arbeitnehmenden sind nach der Sozialgesetzgebung des Bundes versichert.

#### **3.2.10.2. Pensionskasse (Berufliche Vorsorge)**

##### **§ 51**

<sup>1</sup> Die Gemeinde versichert die Arbeitnehmenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

<sup>2</sup> Die Arbeitnehmenden sind bei der staatlichen Pensionskasse versichert.

<sup>3</sup> Die Prämien sind entsprechend der Regelung für das Staatspersonal aufzuteilen.

#### **3.2.10.3. Krankheit und Unfall**

##### **§ 52**

<sup>1</sup> Jeder Arbeitnehmer hat eine Krankenversicherung abzuschliessen.

<sup>2</sup> Die Arbeitnehmer sind nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung gegen Berufsunfall- und Nichtberufsunfall versichert.

<sup>3</sup> Die Prämien für die Berufsunfallversicherung trägt die Gemeinde.

<sup>4</sup> Die Prämien für die Nichtberufsunfallversicherung sind je zur Hälfte von Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu tragen.

#### **3.2.10.4. Leistungen bei Krankheit, Unfall und Schwangerschaft**

##### **§ 53**

<sup>1</sup> Bei Krankheit oder Unfall haben die definitiv gewählten oder angestellten Arbeitnehmenden in den ersten zwölf Monaten Anspruch auf die volle Besoldung.

<sup>2</sup> Im provisorischen Dienstverhältnis und während der Probezeit geht der Anspruch während der ersten sechs Monate auf die volle Besoldung.

<sup>3</sup> liegt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vor, kann der Anspruch entsprechend gekürzt werden.

<sup>4</sup> Zulässige Versicherungsleistungen fallen der Gemeinde zu oder werden mit der Besoldung verrechnet.

<sup>5</sup> Bei schwangerschafts- oder niederkunftsbedingten Absenzen gelten die gleichen Regeln wie bei krankheits- oder unfallbedingten Absenzen nach Abs. 1 und 2. Vorbehalten bleibt die Regelung über den Mutterschaftsurlaub.

#### **3.2.10.5. Mutterschaftsurlaub**

##### **§ 54**

<sup>1</sup> Eine Mitarbeiterin hat Anspruch auf 16 Wochen besoldeten Mutterschaftsurlaub, von dem mind. 14 Wochen nach der Niederkunft zu beziehen sind.

<sup>2</sup> Krankheits-, Unfall-, Urlaubs- oder Feiertage während des Mutterschaftsurlaubes können nicht kompensiert werden.

<sup>3</sup> Wird das Arbeitsverhältnis nach der Niederkunft nicht fortgesetzt, erlischt das Arbeitsverhältnis nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubes.

#### **3.2.10.6. Besoldungsnachgenuss**

##### **§ 55**

<sup>1</sup> Beim Tod eines Angestellten ist dem Ehepartner oder den unterstützungsbedürftigen Familienangehörigen die Besoldung für den laufenden und den folgenden Monat auszurichten.

<sup>2</sup> In Härtefällen kann ein Besoldungsnachgenuss von höchstens zwei weiteren Monaten gewährt werden.

## **4. Auflösung des Dienstverhältnisses**

### **4.1. Grundsatz**

#### **§ 56**

<sup>1</sup> Das Dienstverhältnis wird aufgelöst, wenn

- a) der Beamte oder die Beamtin demissioniert;
- b) der Angestellte oder die Wahlbehörde das Angestelltenverhältnis kündigt;
- c) die Stelle aufgehoben wird;
- d) die Altersgrenze erreicht wird;
- e) disziplinarische oder andere wichtige Gründe vorliegen;
- f) die Wählbarkeitsvoraussetzungen wegfallen.

### **4.2. Arbeitszeugnis**

#### **§ 57**

<sup>1</sup> Arbeitnehmende erhalten ein vom direkten Vorgesetzten unterzeichnetes Arbeitszeugnis, wenn das Dienstverhältnis aufgelöst wird.

<sup>2</sup> Das Zeugnis spricht sich aus über Aufgaben, Art, Dauer und Qualität der geleisteten Arbeit, Leistung und persönliches Verhalten.

<sup>3</sup> Auf Wunsch des Arbeitnehmenden kann sich das Zeugnis lediglich auf Aufgaben, Art und Dauer der geleisteten Arbeit beschränken.

### **4.3. Kündigung durch Arbeitnehmer**

#### **§ 58**

<sup>1</sup> Definitiv gewählte Beamte und Beamtinnen können unter Einhaltung einer einseitigen dreimonatigen Frist demissionieren. Die Demission ist annahmepflichtig.

<sup>2</sup> Angestellte können unter Einhaltung einer gegenseitigen Kündigungsfrist von drei Monaten je auf Ende des Monats kündigen.

### **4.4. Kündigung durch Arbeitgeber**

#### **§ 59**

<sup>1</sup> Die Wahl- oder Anstellungsbehörde kann das Angestelltenverhältnis kündigen. Die Fristen richten sich nach § 58.

<sup>2</sup> Die Kündigung ist zu begründen und das rechtliche Gehör zu gewähren.

<sup>3</sup> Die Kündigungsbeschränkungen und die Kündigung zulässiger privatrechtlicher Anstellungsverhältnisse richten sich nach dem Obligationenrecht.

#### **4.5. Auflösung wegen Aufhebung der Stelle**

##### **§ 60**

<sup>1</sup> wird eine Stelle aufgehoben, fällt das Dienstverhältnis grundsätzlich dahin.

<sup>2</sup> Die Aufhebung ist Beamten und Beamtinnen zum voraus spätestens sechs Monate, Angestellten drei Monate je auf das Ende des Monats mittels Verfügung zu eröffnen und zuvor das rechtliche Gehör zu gewähren.

<sup>3</sup> Der betroffenen Person ist gleichzeitig nach Möglichkeit eine gleichwertige Funktion anzubieten. Fehlt eine solche Möglichkeit oder wird sie abgelehnt, fällt das Dienstverhältnis dahin.

#### **4.6. Disziplinarische Entlassung**

##### **§ 61**

<sup>1</sup> Die disziplinarische Entlassung richtet sich nach dem Verantwortlichkeitsgesetz<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Disziplinarbehörde ist in jedem Fall der Gemeinderat.

#### **4.7. Vorzeitiger freiwilliger Rücktritt**

##### **§ 62**

Angestellte können nach der Regelung der Pensionskasse vorzeitig in den Ruhestand treten.

#### **4.8. Erreichen der Altersgrenze**

##### **§ 63**

<sup>1</sup> Das Dienstverhältnis der Angestellten endet, wenn das für Mann und Frau gleiche Schlussalter im Rahmen von 58 - 65 Jahren erreicht wird.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat legt das Schlussalter fest.

---

<sup>2</sup> BGS 124.21

## **4.9. Auflösung aus wichtigen Gründen**

### **§ 64**

<sup>1</sup> Das Dienstverhältnis kann jederzeit von Angestellten sowie von der Gemeinde aus wichtigen Gründen mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden.

<sup>2</sup> Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die Fortsetzung des Dienstverhältnisses unzumutbar erscheint.

<sup>3</sup> Will die Gemeinde das Dienstverhältnis von Beamten oder Beamtinnen auflösen, richtet sich das Verfahren sinngemäss nach demjenigen für eine disziplinarische Entlassung.

## **5. Rechtsmittel**

### **§ 65**

Beim Departement kann Beschwerde geführt werden gegen

- a) Beschlüsse über Nichtwiederwahlen, die nicht von der Gemeindeversammlung, vom Gemeindeparlament oder an der Urne gefasst werden;
- b) gegen die Kündigung definitiver Anstellungsverhältnisse und die Entlassung aus wichtigen Gründen;
- c) gegen Beschlüsse über Rechtsansprüche aus dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995;
- d) Beschlüsse über Einreihung und Beförderung in Besoldungsklassen und –stufen;
- e) gegen Disziplinar massnahmen;

## **6. Schlussbestimmungen**

### **6.1. Vollzug**

#### **§ 66**

<sup>1</sup> Der Gemeinderat vollzieht die DGO.

<sup>2</sup> Er kann im Rahmen dieser DGO die Aufgaben und die Ausführung konkretisieren.

### **6.2. Subsidiäres Recht**

#### **§ 67**

Als subsidiäres Recht gilt in erster Linie das öffentliche Dienstrecht des Kantons und des Bundes, in zweiter Linie das Obligationenrecht.

**Anhang 1: Besoldungsklassen und Einstufungen**

**Anhang 2: Honorare, Entschädigungen und Sitzungsgelder für neben-  
amtliche Funktionen**

### 6.3. Aufhebung bisherigen Rechts

#### § 68

Mit Inkrafttreten dieser Dienst- und Gehaltsordnung sind alle früheren Dienst- und Gehaltsordnungen aufgehoben.

### 6.4. Inkrafttreten und Genehmigungsvorbehalt

#### § 69

<sup>1</sup> Diese DGO tritt, nachdem sie von der Gemeindeversammlung beschlossen und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden ist auf 01.01.2020 in Kraft.

<sup>2</sup> Die Teilrevision im § 69 Abs. 2 sowie im Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung tritt, nachdem sie von der Gemeindeversammlung beschlossen und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden ist, auf 12.07.2021 in Kraft.

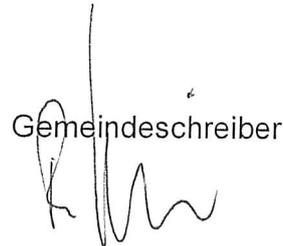
Von der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Zullwil beschlossen am 7. Juli 2021.

Gemeindepräsidentin



Sandra Christ

Gemeindeschreiber



Beat Zimmer

Vom Volkswirtschaftsdepartement mit Verfügung vom 07. September 2021 genehmigt.

## Teilrevisionen

Gremium	Datum Beschluss bzw. Genehmigung:	Beschreibung
Gemeindeversammlung	11.02.2021	Teilrevision § 69 Abs. 2, Anhang 2
Volkswirtschaftsdepartement	13.04.2021	
Gemeindeversammlung	07.07.2021	Teilrevision Anhang 2, §69 Abs 2
Volkswirtschaftsdepartement	07.09.2021	

# Anhang 1: Besoldungsklassen und Einstufungen

## Lohntabelle 2020

Jahreslöhne. Bruttolöhne inkl. 13. Monatslohn, inkl. Teuerungszulagen von 118.9093 Punkte (Basisindex Mai 1993 = 100 Punkte) ohne Leistungsanteil

LK	Anlaufstufen		Erfahrungsstufen													LK									
	Anstieg 3,5%		Anstieg 3,5%																						
	A1	A2	A3	E0	E1	E2	E3	E4	E5	E6	E7	E8	E9	E10	E11		E12	E13	E14	E15	E16	E17	E18	E19	E20
1	29830	34392	35737	37082	38427	39772	41116	42461	43806	45151	46496	47841	49186	50531	51876	52836	53797	54758	55718	56679	57640	58601	59562	60523	61484
2	30820	35533	36923	38312	39702	41091	42481	43871	45260	46650	48039	49429	50818	52208	53597	54590	55583	56576	57569	58562	59555	60548	61541	62534	63527
3	31917	36798	38237	39676	41115	42554	43993	45432	46871	48310	49749	51188	52627	54066	55505	56533	57561	58589	59617	60645	61673	62701	63729	64757	65785
4	33123	38188	39682	41175	42669	44162	45655	47149	48642	50136	51629	53122	54616	56109	57602	58669	59736	60803	61870	62937	64004	65071	66138	67205	68272
5	34442	39709	41262	42815	44368	45921	47473	49026	50579	52132	53685	55238	56791	58344	59896	61005	62114	63223	64332	65441	66550	67659	68768	69877	70986
6	35859	41343	42959	44576	46193	47810	49427	51043	52660	54277	55894	57511	59127	60744	62361	63515	64670	65824	66978	68132	69286	70440	71594	72748	73902
7	37433	43157	44845	46533	48221	49908	51596	53284	54971	56659	58347	60035	61722	63410	65098	66303	67509	68714	69920	71125	72331	73536	74742	75947	77152
8	39110	45091	46854	48618	50381	52144	53908	55671	57434	59198	60961	62724	64488	66251	68014	69274	70533	71793	73052	74312	75571	76830	78089	79348	80607
9	40913	47170	49014	50859	52703	54548	56393	58237	60082	61927	63771	65616	67460	69305	71150	72467	73785	75102	76420	77738	79056	80374	81692	83010	84328
10	42845	49397	51329	53261	55192	57124	59056	60987	62919	64851	66783	68714	70646	72578	74510	75889	77269	78649	79939	81229	82519	83809	85099	86389	87679
11	44908	51776	53800	55825	57850	59875	61899	63924	65949	67973	69998	72023	74048	76072	78097	79543	80990	82436	83882	85328	86774	88220	89666	91112	92558
12	47103	54306	56430	58554	60677	62801	64925	67049	69172	71296	73420	75544	77668	79791	81914	83448	84983	86518	88053	89588	91123	92658	94193	95728	97263
13	49436	56996	59225	61454	63683	65912	68141	70369	72598	74827	77056	79285	81514	83743	85972	87564	89156	90748	92340	93932	95524	97116	98708	100300	101892
14	51908	59846	62186	64527	66867	69207	71548	73888	76228	78569	80909	83249	85590	87930	90271	91942	93614	94450	96286	98122	99958	101794	103630	105466	107302
15	54522	62860	65318	67776	70234	72693	75151	77609	80067	82525	84984	87442	89900	92358	94816	96572	98328	100084	101840	103596	105352	107108	108864	110620	112376
16	57280	66040	68622	71205	73787	76370	78952	81535	84117	86700	89282	91865	94448	97030	99613	101457	103302	105147	106992	108837	110682	112527	114372	116217	118062
17	60185	69389	72102	74816	77529	80243	82956	85670	88383	91097	93811	96524	99238	101951	104665	106603	108541	110479	112418	114357	116296	118235	120174	122113	124052
18	63238	72909	75760	78611	81462	84313	87165	90016	92867	95718	98569	101420	104271	107122	109973	112011	114049	116087	118125	120163	122201	124239	126277	128315	130353
19	66445	76606	79602	82598	85594	88589	91585	94581	97576	100572	103568	106564	109560	112555	115551	117691	119831	122071	124311	126551	128791	131031	133271	135511	137751
20	69804	80479	83626	86773	89920	93068	96215	99362	102509	105656	108804	111951	115098	118245	121393	123641	125889	128137	130385	132633	134881	137129	139377	141625	143873
21	73321	84534	87839	91145	94451	97757	101063	104368	107674	110980	114286	117591	120897	124203	127509	129870	132231	134593	136954	139315	141676	144037	146398	148759	151120
22	76997	88772	92243	95715	99186	102658	106129	109601	113072	116544	120015	123487	126958	130430	133902	136381	138861	140101	141340	142580	143820	145060	146300	147540	148780
23	80833	93194	96839	100483	104128	107772	111417	115061	118706	122350	125995	129639	133284	136928	140573	143716	145779	147842	149905	151968	154031	156094	158157	160220	162283
24	84832	97805	101630	105454	109279	113104	116929	120754	124578	128403	132228	136053	139877	143702	147527	150259	152991	155723	158455	161187	163919	166651	169383	172115	174847
25	88998	102608	106621	110633	114646	118658	122671	126684	130696	134709	138721	142734	146747	150759	154772	157638	160504	163370	166236	169102	171968	174834	177700	180566	183432
26	93330	107602	111810	116018	120226	124434	128642	132850	137058	141266	145474	149682	153890	158097	162305	165311	168317	171322	174328	177334	180340	183346	186352	189358	192364
27	97834	112795	117206	121617	126028	130439	134850	139261	143672	148083	152494	156905	161316	165727	170138	173289	176439	179590	182741	185892	189043	192194	195345	198496	201647
28	102509	118185	122807	127429	132051	136672	141294	145916	150538	155159	159781	164403	169025	173647	178268	181569	184871	188172	191473	194774	198075	201376	204677	207978	211279
29	107359	123771	128617	133458	138298	143139	147979	152819	157660	162500	167341	172181	177022	181862	186703	190160	193617	197074	200531	203988	207445	210902	214359	217816	221273
30	112384	129570	134637	139704	144771	149838	154905	159972	165039	170106	175173	180240	185307	190374	195441	199061	202680	206299	209918	213537	217156	220775	224394	228013	231632
31	117589	135571	140873	146175	151477	156779	162081	167383	172685	177987	183289	188591	193893	199195	204497	208280	212063	215846	219629	223412	227195	230978	234761	238544	242327

Legende: GL = Grundlohn (gem. Besoldungsverordnungen, KRB vom 30.10.96), ohne 13. MtL ohne Teuerungszulage  
 LK = Lohnklasse, A1 - A3 = Anlaufstufen, E1 - E20 Erfahrungsstufen  
 Lohnbeträge < 3000.- netto/Mt, ohne PK (39005)  
 Lohnbeträge < 3000.- netto/Mt, mit PK-Abzug (40430)  
 2020 Teuerungszulage (Basis Mai 93=100 Pt.) 118.9093  
 Teuerungsausgleich Monat Mai 2019 gem. Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 93=100 Punkte) 116.20



## Anhang 2

### Honorare, Entschädigungen und Sitzungsgelder für nebenamtliche Funktionen gültig ab 12.07.2021

(Stundenlöhne brutto inkl. Ferien, Feiertage und 13. Monatslohn)

Einwohnergemeinde		Pauschale (pro Jahr in Fr.)	Sitzungsgeld (pro Sitzung Fr.)	Stundenansatz Fr.	Spesen Pauschal
Gemeindepräsident		9'000	50	---	---
Vizepräsident		4'500	50	---	---
Gemeinderat		3'500	50	---	---
Brunnmeister		3'200	40	25	---
Stv. Brunnmeister		1'100	40	25	---
Friedensrichter		300	---	---	---
<b>Kommissionen</b>					
Rechnungsprüfungskommission				30	---
Wahlbüro			---	40	---
Wasserkommission	Präsident	850	40	25	---
	Aktuar	300	40	25	---
Baukommission	Präsident	850	40	25	---
	Aktuar	300	40	25	---
	übrige Mitglieder	---	40	25	---
Umweltschutzkommission	Präsident	850	40	25	---
	Aktuar	300	40	25	---
	übrige Mitglieder	---	40	25	---
<b>Stunden- und Fuhrlohne / Fixa</b>					
Gemeindelohn, Stundenansatz		---	---	25	---
Jugendliche - 14 Jahre		---	---	13.5	---
Jugendliche - 15 Jahre		---	---	14.5	---
Jugendliche - 16 Jahre		---	---	15.5	---
Jugendliche - 17 Jahre		---	---	16.5	---
Jugendliche - 18 Jahre		---	---	17.5	---
Traktor bis 100 PS		---	---	35	---
Traktor bis 170 PS		---	---	55	---
Traktor bis 350 PS		---	---	80	---
Zweiachsmäher		---	---	55	---
Kleingeräte		---	---	20	---
<b>Sonstige Entschädigungen</b>					
Erwerbsausfall-Entschädigung, halber Tag	(in Fr.)	100	---	---	---
Erwerbsausfall-Entschädigung, ganzer Tag	(in Fr.)	200	---	---	---
Kilometerentschädigung Personenwagen	pro Km	0.7	---	---	---
Kilometerentschädigung Motorfahrrad	pro Km	0.2	---	---	---
Kilometerentschädigung Motorrad, Scooter	pro Km	0.4	---	---	---
Mäusebekämpfung: für das Fangen	(in Fr.)	0.8	---	---	---
	für die Kontrolle	(in Fr.)	0.2	---	---